

## Das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG Ein Projekt der Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH

Das KPG bezeichnet nicht nur ein Haus, sondern vor allem eine Vision. Wir schaffen ein Bewusstsein für alte, schwerkranke und sterbende Menschen und entwickeln geeignete Angebote.

### Wir setzen uns ein für

- die Entwicklung einer Hospiz- und Palliativkultur im UNIONHILFSWERK
- den Einbezug der ambulanten und vollstationären Pflegeangebote
- die Entwicklung der ehrenamtlichen Sterbebegleitung
- die Fortentwicklung einer kompetenten ärztlichen Betreuung
- die Beratung zu den Themen „Sterben, Tod, Trauer und Patientenverfügung“
- die Fort- und Weiterbildung in Palliativpflege und –medizin sowie Ethik
- die wissenschaftliche Begleitung unserer Arbeit
- die Entwicklung eines stationären Hospizes in Berlin-Reinickendorf (Hermsdorf)
- die Kooperation mit Einrichtungen, die die Palliative Geriatrie umsetzen

Weitere Informationen: [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de)

### Historie und Maßnahmen

- 1997 – 2003**
- Die Zentrale Anlaufstelle Hospiz entwickelt sich zum Impulsgeber für die Hospizarbeit im Unternehmen
  - Die Unionhilfswerk-Stiftung gründet sich mit dem Förderschwerpunkt „Hospizarbeit“

### Projektstart

#### 2004

**Januar**  
**Februar**

- Ein Mitarbeiter wird im Projektmanagement eingestellt.
- Die monatlich stattfindende Leitungsrunde wird implementiert.
- Das UNIONHILFSWERK beteiligt sich an der „neuen“ Altenpflegeausbildung.
- Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit zur Palliativen Geriatrie wird ausgebaut.

#### 2005

**Januar**

- Ein neues Unternehmenslogo und ein neuer Slogan „Wir gestalten individuelle Lebensqualität“ werden entwickelt.
- Das KPG-Projektteam gründet sich.
- Im UNIONHILFSWERK findet eine verstärkte Unternehmens- und Pflegeleitbilddiskussion statt.

**März**

- Das KPG entwickelt die 105-stündige Inhouse-Fortbildung „Palliative Geriatrie“.

**April**

- Der 1. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleiter/-innen beginnt.

**August**

- Das Land Berlin verabschiedet das Berliner Hospiz- und Palliativkonzept. Dieses enthält Aussagen zur Förderung hospizlicher Aktivitäten im Altenbereich.

**Oktober**

- Nach verschiedenen erfolgreich durchgeführten Fachtagungen startet das KPG in der Konrad-Adenauer-Stiftung die 1. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin unter dem Motto „Oma pflegen kann doch (nicht) jeder!“.
- Ein fachbereichsübergreifender KPG-Lenkungskreis nimmt seine Arbeit auf.
- Das UNIONHILFSWERK implementiert Fundraisingstrukturen zur breiteren Unterstützung eigener hospizlicher und palliativgeriatrischer Aktivitäten.

**Dezember**

- Regelmäßig stattfindende Gruppensupervisionen für Wohnbereichsleitungen beginnen.

## 2006

### Januar

- Im 60-jährigen Jubiläumsjahr des UNIONHILFSWERK wird das Thema „Hospiz“ zum thematischen Schwerpunkt.
- Unser palliativgeriatrischer Hospizdienst erhält ein Beratungsstipendium der Aktion startsocial.

### April

- Wir beginnen eine umfangreiche Sterbeforschung in den Pflegeheimen (Kooperationspartner: PalliativZentrum Berlin-Brandenburg e.V.).

### Juni

- Die 105-stündige Fortbildung „Palliative Geriatrie“ für Pflegekräfte startet.
- Das KPG beteiligt sich am ersten Moderatorenkurs „Palliative Praxis“ der Robert-Bosch-Stiftung und setzt das Curriculum ein.

### August

- Die neue KPG-Website [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de) geht online.
- Wir weiten die Öffentlichkeitsarbeit für die Idee und Umsetzung der Palliativen Geriatrie in Berlin aus.

### September

- Der 2. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleiter/-innen startet.

### Oktober

- Das KPG beteiligt sich am bundesweiten Netzwerk Palliativbetreuung in Pflegeeinrichtungen.
- Das UNIONHILFSWERK veranstaltet im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt eine Benefizgala zugunsten der trägerinternen Hospizarbeit
- Wir gründen das Betreuungsnetzwerkes für schwerkranke und sterbende alte Menschen in Reinickendorf, welches von der EU gefördert wird.

### November

- Das UNIONHILFSWERK entwickelt in Kooperation mit dem Ricam-Hospiz eine 32-stündige Fortbildung „Ehrenamtliche Patientenverfügungsberatung“ und führt diese erfolgreich durch.
- Unter dem Motto „würdevoll und selbstbestimmt“ verleiht die Unionhilfswerk-Stiftung ihren Medienpreis in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann-Stiftung.

## 2007

### Januar

- Wir entwickeln das Konzept des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie weiter.
- Im Hospizdienst wird eine hauptamtliche Koordinatorin eingestellt.
- Die erste Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegeheimen im UNIONHILFSWERK.

### Februar

- Regelmäßig stattfindende Gruppensupervision für Pflegedienstleitungen werden implementiert
- Die zweite Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK.

### Mai

- In den Einrichtungen des UNIONHILFSWERK wird eine KPG-Plakataktion gestartet.
- Im Rahmen der Sterbeforschung führen wir in den Pflegeheimen eine Mitarbeiterbefragung zum hospizlichen Bewusstsein durch.
- Die dritte Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegeheimen im UNIONHILFSWERK.

### Juni

- Wir präsentieren unseren KPG-Informationsflyer.
- Das EU geförderte Projekt „Ehrenamt in der Reinickendorfer Altenpflege“ startet.
- Das KPG beteiligt sich am Berliner Basiskurs Palliativmedizin des PalliativZentrums Berlin-Brandenburg e. V.
- Das KPG präsentiert sich am Runden Tisch Hospiz- und Palliativversorgung im Land Berlin.

### August

- Der 2. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleiter/-innen endet.
- Der Ambulante Hospizdienst Reinickendorf bezieht neue Räumlichkeiten in Berlin-Wittenau.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ricam Hospiz wird unterzeichnet.
- Die vierte Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK.

### September

- Eine interne Arbeitsgruppe stellt eine Arbeitshilfe „Sterbebegleitung / Ethische Leitlinien“ zur Diskussion.

- Oktober**
- In der Konrad-Adenauer-Stiftung organisieren wir unter dem Motto „Wenn demenzkranke Menschen sterben“ die 2. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin.
  - Die Unionhilfswerk Stiftung organisiert im Ernst-Reuter-Saal ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizbaus in Hermsdorf.
- November**
- Die fünfte Gruppe startet die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegewohnheime im UNIONHILFSWERK.
- Dezember**
- Ca. 100 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen haben sich im Jahr in mind. 40 Stunden im Bereich Palliative Care weiterqualifiziert.
- 2008**
- Januar**
- Das KPG präsentiert sich auf einer bundesweiten Tagung zum Thema „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftigen Menschen – Praxisbeispiele und erste Erfahrungen“.
  - Wir starten die 160-stündige Inhouse-Zusatzqualifikation „Palliative Care für Pflegeberufe“, an der Pflegekräfte der Pflegedienste und Pflegewohnheime teilnehmen.
- März**
- Das KPG präsentiert sich auf der 1. Freiwilligenbörse Berlin.
  - Die sechste Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für Pflegewohnheime im UNIONHILFSWERK.
  - In Reinickendorf findet eine Bürgerversammlung zum KPG-Neubau in Hermsdorf statt.
  - Das Schmerzzentrum Berlin wird offizieller Kooperationspartner des KPG.
- April**
- Ein zweites Moderatorenteam „Palliative Praxis“ gründet sich und erweitert Kapazitäten zur Ausweitung des Bildungsangebotes auf externe Partner.
- Mai**
- Wir entwickeln fachliches know how in Bezug auf die SAPV.
  - Die neue zwölfseitige KPG-Informationsbroschüre „Palliative Geriatrie“ liegt vor.
  - Die vierundsechzigseitige Broschüre „Wenn Ihr Arzt nicht mehr heilen kann“ wird in Kooperation mit der Zentralen Anlaufstelle Hospiz in überarbeiteter Fassung fertig gestellt.
- Juni**
- Die siebente Gruppe startet in die 40-stündige Fortbildung „Palliative Praxis“ für ambulante Pflegedienste im UNIONHILFSWERK
  - Das KPG präsentiert sich auf einer Fachtagung des PARITÄTISCHEN, Landesverband Berlin.
  - In der Berliner Pressekonferenz führen wir ein Pressegespräch zu unserem Anliegen durch.
  - Der dritte Teil der Sterbeforschung in den Pflegewohnheimen endet.
- Juli**
- Die 3. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin findet unter dem Motto „Who cares? - Pflege als Herausforderung für Politik, Träger und Medien“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.
- Oktober**
- Die Unionhilfswerk-Stiftung verleiht unter dem Motto „und plötzlich hatte ich keine Angst mehr“ in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann Stiftung ihren Medienpreis.
  - Der 3. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleiter/-innen unseres Ambulanten Hospizdienst Reinickendorf startet.
  - Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung Schwerin zur Sterbehilfediskussion in Deutschland.
  - Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung der Ärztekammer Berlin zur Aggression und Gewalt in der häuslichen Pflege“.
- November**
- Das KPG ist Mitautor im Fachbuch „Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis“.
  - Wir gründen die Austauschrunde für Palliative Care – Fachkräfte im UNIONHILFSWERK.
- Dezember**
- Das KPG wirkt auf dem 14. Kongress „Armut und Gesundheit“ mit.
  - 7.000 Besucherinnen und Besucher besuchen unseren 1. Hermsdorfer Weihnachtsmarkt auf dem neuen KPG-Baugelände, den wir in Kooperation mit dem Verein Hermsdorfer Gemeinschaft e. V. durchführen.
  - Die Unionhilfswerk-Stiftung startet ihre Weihnachtsaktion zugunsten der ehrenamtlichen Sterbebegleitung in unseren Pflegewohnheimen.
  - Ca. 25 % aller Pflegemitarbeiter der Pflegewohnheime und Pflegedienste haben an Fortbildungen mit mindestens 40 Stunden zum Thema „Palliative Care“ teilgenommen.

## 2009

### Januar

- Die Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Reinickendorf gibt grünes Licht zum neuen KPG-Bau in Hermsdorf.

### Februar

- Wir erweitern die Beratungskapazitäten zur Patientenverfügungsberatung (in Kooperation mit der Zentralen Anlaufstelle Hospiz).
- Die neue „Wir für Berlin“ erscheint als Vereins- und Betriebszeitung des UNIONHILFSWERK.
- Eine 56-stündige Zusatzqualifikation „Implementierung der Palliativkultur im Pflegeheim“ startet (Konzeptentwicklung und Durchführung in Kooperation mit der Wannsee-Akademie).

### März

- Das KPG beteiligt sich an einer Fachtagung von der Verbraucherzentrale Bundesverband und dem Deutschen Zentrum für Altersfragen zur „Charta der Rechte Hilfe- und Pflegebedürftiger Menschen“

### April

- Die Wohnbereichsleitungen der Pflegewohnheime bilden sich zum Thema Hospiz- und Palliativkultur in den Einrichtungen fort.

### Mai

- Die Klausurtagung der Führungskräfte der Pflegewohnheime diskutiert den Stand der Umsetzung der Palliativen Geriatrie in den Einrichtungen.
- Das PZBB legt die komplette Auswertung der ersten drei Phasen der Sterbeforschung in den Pflegewohnheimen vor.
- Die achte Gruppe (17 Teilnehmer) startet in die „Palliative Praxis“ für Pflegewohnheime.

### Juni

- Der dritte Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleiter endet.

### Juli

- Die neue Version der KPG-Internetseite geht online.
- Die Unionhilfswerk-Stiftung startet ihre Sommeraktion zugunsten der ehrenamtlichen Patientenverfügung.

### September

- Am 4. September findet unsere 4. Fachtagung Palliative Geriatrie mit über 300 Teilnehmern in der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.

### Oktober

- Die Unionhilfswerk-Stiftung veranstaltet am Berliner Gendarmenmarkt ein Benefizkonzert sowie ein Charity-Dinner zugunsten der hospizlichen und palliativgeriatrischen Aktivitäten des UNIONHILFSWERK.

### November

- Der 3. Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Lebens- und Sterbebegleitung beginnt.

### Dezember

- Die Leitlinie zur Lebens- und Sterbebegleitung im UNIONHILFSWERK wird in den ambulanten und vollstationären Pflegeeinrichtungen implementiert.
- Den Hermsdorfer Weihnachtsmarkt auf dem KPG-Baugelände besuchen ca. 7.000 Menschen.
- Die Unionhilfswerk-Stiftung startet die Weihnachtsaktion zugunsten der Schmerztherapie durch Pflegekräfte und Ärzte in den Einrichtungen des UNIONHILFSWERK.

## 2010

### Februar

- Zusatzqualifikation „Implementierung der Palliativkultur im Pflegeheim“ (72 Stunden; Konzeptentwicklung und Durchführung in Kooperation mit der Wannsee-Akademie)

### April

- 3. Schulungskurs für ehrenamtliche Patientenverfügungsberater

### Juni

- Sommeraktion der Unionhilfswerk-Stiftung

### Oktober

- 5. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin
- Verleihung des Journalistenpreises 2010 der Unionhilfswerk-Stiftung „...lass uns drüber reden!“
- Charity-Dinner der Unionhilfswerk-Stiftung zugunsten der hospizlichen und palliativgeriatrischen Aktivitäten des UNIONHILFSWERK

### November

- 4. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Lebens- und Sterbebegleiter

### Dezember

- Weihnachtsaktion der Unionhilfswerk-Stiftung
- Hermsdorfer Weihnachtsmarkt am 11. und 12. Dezember

- Grundsteinlegung für das KPG Hermsdorf
- Gründung des KPG-Förderkreises

**Bis Ende 2011 entwickeln wir unseren neuen Standort in Berlin-Reinickendorf. Im Ortsteil Hermsdorf bündeln sich die Kompetenzen „Bildung, Pflege und Hospiz“ zu einem weiteren palliativ-geriatrischen Betreuungsangebot.**

### **Kontakt**

UNIONHILFSWERK Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH  
Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG  
Richard-Sorge-Straße 21 A  
10249 Berlin (Postanschrift)

**Ansprechpartner** Dirk Müller (Projektleitung)  
**Telefon** 030 – 42 26 58 33  
**Mail** dirk.mueller@unionhilfswerk.de

**Internet / Newsletter** [www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de)

### **Spendenkonto**

Unionhilfswerk-Stiftung  
Kontonummer : 322 9000  
BLZ: 100 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)  
Kennwort: „Hospizarbeit“  
Onlinespende: [www.stiftung.unionhilfswerk.de](http://www.stiftung.unionhilfswerk.de)

Die Unionhilfswerk-Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Stand: 10. Januar 2010